

Hamburg, 9.10.2018

**Nach vollständigem Fernwärmerückkauf:**

## **Fernwärmeumbau ohne Moorburgtrasse 2.0 sicherstellen!**

Der Hamburger Energietisch hat mit großer Freude die Entscheidung des Senats zur Kenntnis genommen, das Fernwärmenetz zum 1.1.2019 zurückzukaufen, wie der Volksentscheid es 2013 festgelegt hat. Die Erfahrungen der letzten Monate bestätigen, was die Unterstützer\*innen des Volksentscheids schon seit 2010 sagen: Die Energieversorgung gehört nicht in die Hand von privaten Konzernen, deren Hauptzweck stets ein möglichst hoher Gewinn ist.

Nach dem Rückkauf kann der Senat die Entscheidungen über den Ersatz des alten Kohle-Heizkraftwerks Wedel nun unabhängig von Vattenfall treffen. Er muss sich nicht mehr mit dem Konzern auf eine Lösung einigen.

Die Pläne für den Bau einer Fernwärmetrasse unter der Elbe (Moorburgtrasse 2.0) müssen jetzt von Tisch. Sie wäre teuer (mindestens 150 Mio.€) und der Bau würde Jahre dauern. Dadurch würde die Stilllegung des HKW Wedel unnötig verzögert. Und ist die Trasse erst einmal gebaut, besteht die Gefahr, dass das Vattenfall-Steinkohlekraftwerk in Moorburg – unter einer anderen Senatskoalition - angeschlossen wird. Das wäre eine Katastrophe für den Klimaschutz und mittelfristig auch für die Fernwärmepreise. Es gibt eine Alternative, die kostengünstiger, schneller zu realisieren und klimaverträglicher ist. siehe <https://www.hamburger-energiesch.de/WP-Server/wp-content/uploads/2014/04/Szenarien-f%C3%BCr-den-Ersatz-des-Heizkraftwerks-Wedel-V1.1.pdf>

Gilbert Siegler vom Hamburger Energietisch dazu: Der neue Sonderbericht des Weltklimarates (IPCC) sollte für Bürgerschaft und Senat eine Verpflichtung sein. Die Planung für den Ersatz des HKW Wedel muss sich am Klimaschutz und an den sozialen Interessen der Hamburgerinnen und Hamburger orientieren. Das kann nur heißen: Keine Elbtrasse bauen, sondern neue Anlagen im Stellingener Moor errichten, wie es das von der Umweltbehörde in Auftrag gegebene BET-Gutachten schon 2016 vorschlug und wir es lang fordern.“



**HAMBURGER  
ENERGIETISCH**

**Text des Volksentscheids vom 22.9.2013:**

„Senat und Bürgerschaft unternehmen fristgerecht alle notwendigen und zulässigen Schritte, um die Hamburger Strom-, Fernwärme- und Gasleitungsnetze 2015 wieder vollständig in die Öffentliche Hand zu übernehmen. Verbindliches Ziel ist eine sozial gerechte, klimaverträgliche und demokratisch kontrollierte Energieversorgung aus erneuerbaren Energien.“

Nachfragen an: Gilbert Siegler: 0176 510 19 592

**PRESEMITTELLUNG**